

Nektar- und Pollenmangel – warum die Biene hungert

Biodiversität steigern, um den Bienen ihre natürliche Umgebung zurückzugeben.

Die Wiesen, auf denen es in steter Abwechslung vielfältig blühte, sind in den letzten 60 Jahren immer rarer geworden. Für die Bienen ist das gravierend. Nach der Blüte der Obstbäume und Sträucher im Frühling entsteht eine «Trachtlücke», eine Zeit, in der die Nektar- und Pollensammler fast keine Nahrung finden. Es herrscht Hungersnot. Bienenschwärme überleben zwar den Sommer, gehen aber mit derart geringen Nahrungsreserven in den Winter, dass sie oft schon vor Jahresende verhungern. Auch andere Insektenarten sind von diesen Trachtlücken betroffen.



Die einschneidendste Trachtlücke beginnt im Mai, nachdem die Felder gemäht und die Obstbäume verblüht sind. Die Bienen finden nur noch «grüne Wüsten» vor. Die Gründe sind Überdüngung sowie viel zu häufiges Mähen. Für André Wermelinger, Präsident des Vereins Freethebees, heisst die Lösung «Naturwiese – Steigerung der Blütenvielfalt». Für das Projekt auf seinem Grundstück musste er jedoch wesentlich mehr Zeit aufbringen als erwartet. Er versuchte es zunächst erfolglos mit dem Ausstreuen von Naturblüten-Samen. Erst nachdem er den Boden gefräst, gejätet und dann neu angesät hatte, durfte er erste Erfolge verbuchen. Nach dem Mähen säte er anfangs weitere Samen ein. Heute, nach 15 Jahren ohne Dünger, sind die Resultate deutlich zu sehen: Eine unendliche Farbenpracht im Frühling und den ganzen Sommer hindurch blühen Blumen – und es summt und brummt! Resultate, die sich nun von selbst halten und damit als «natürlich» bezeichnet werden dürfen. Gemäht wird nur noch einmal im Juni und das zweite Mal Ende Sommer. Das geschnittene Gras reift während drei Tagen auf der Wiese aus, trocknet und wird zum Absamen mehrmals bewegt.

Interessant war der Kommentar seines Nachbarn: «Seit du das Grundstück besitzt und bewirtschaftest, leben hier beträchtlich mehr Insekten».

von André Wermelinger,
Präsident Verein FreeTheBees

www.freethebees.ch



Ihr Honig: Ein Produkt aus Intensiv-Tierhaltung!



Ihr Schweizer Honig ist leider nicht artgerecht produziert.

FREETHEBEES.CH/HONIGPRODUKTION

FREETHEBEES engagiert sich für eine nachhaltige Bienenhaltung. Helfen Sie mit!

IBAN CH40 0839 0032 3060 1000 3

